

Sr. Hochwohlgeboren,

dem Herrn Hakenrichter und Ritter

G. von Brevern

zu Altenhof

Lieber Brevern!

Seit 4 Tagen ist, Gott sei gelobt, meiner Frau etwas besser. Die fürchterlichen Kopfschmerzen, wie auch die schrecklichen Wallungen haben nachgelassen, sie hat wieder etwas Appetit u. Schlaf, kann schon, freilich nur auf Augenblick, so lange sie speist, etwas sitzen und hat auch schon ein paar Male, sich unterstützt von 2 Personen aus dem Bette gewagt (was ihr die Ärzte durchaus angerathen haben) und einige Schritte gethan. Heben kann sie das gelähmte Bein schon etwas, im Arm u. in der Hand ist auch schon Gefühl und Leben, aber noch keine Deuth, um sie zu bewegen, die Schulter kann sie aber etwas heben.---

So geht es, freilich sehr langsam, (Montag sind es 6 Wochen) aber doch allmählich vorüber, und ich werde täglich mehr in der Hoffnung bestärkt, daß der Allgütige sich meiner und meiner Kinderchen erbarmen und sie genesen lassen wird!--- Der Herr lenkt stets alles zum Besten !!

Ihrer Frau Mutter u. Frau Schwester bitten wir uns bestens zu empfehlen und aufs Herzlichste für die Theilnahme, die sie an uns nehmen, zu danken.

Leben Sie wohl! u. empfangen Sie meinen verbindlichsten Dank für Ihre freundschaftlichen Gesinnungen u. Theilnahme und sein Sie versichert, da ich stets bleibe,

Selgs:
d. 10. April
1843

Ihr ganz ergebenster
P. Rennenkampff

NS: Sie irren Sich gewaltig, wenn Sie glauben, mir jetzt lästig zu sein, im Gegenteil, wenn Sie ein Stündchen bei mir zubringen wollten, würde ich Ihnen danken. Ich komme selbst nicht heraus, --- es fällt mir schwer!

Hochgeschätzter Freund!

Vergeben Sie, wenn ich Sie mit einer Bitte incomodiere (*belästige*). Im vorigen Sommer, und zwar am 2^{ten} Pfingstfeyertage, d. 31. Mai d. J., producierte Ihnen einer meiner Bauern, namens Maddi Kaskmann, sechs Wolfsjungen Fallen; worüber Sie ihm einen Schein, die Güte hatten, zu geben. Dieser Mensch händigte mir ihn zu --- , u. ich habe leider den Zettel verlohren, im September war ich auch in Reval, konnte dahernach denselben nicht in der Ritter Kassa vorzeigen, u. nun ist er mir vor abhanden gekommen,

würden Sie nun so gut sein, und dem Menschen einen zweiten geben, um echt ich meinen Fehler gut machen könnte und der arme unschuldige Bauer zu seiner Belieferung käme.

Durch eine Unpäßlichkeit von fast schon 10 Wochen, bin ich leider abgehalten worden, Sie in Altenhof zu besuchen, was ich so gerne gethan hätte, und dann hätte (*ich*) auch meine Bitte geneigt mündlich besser ausgeführt,

Ihr
ganz ergebenster Diener

Selgs, d. 24^{ten} October
1843

P. Rennenkampff

N.S. Fahren Sie zuweilen nach Kaltentran? Wanns geschieht, so geben Sie mir gefälligst Nachricht, damit ich B. Stakelberg um einen guten Back bitten könnte. ----

Theuerster Freund!

Auf dem letzten Convent (evgl. Kirche: *Zusammenkunft der Geistlichen zur Beratung*) in Halljall hat man mich repurtiert (*beehrt*) zu einer Lieferung von Ziegelsteinen, wahrscheinlich zur Küsterwohnung.---

Da ich selbst einen Ziegelbrand habe, und über 30000 Ziegel liegen habe, so würde ich gerne selbst zugestellet haben, daß ich nicht auf dem Convente durch meine Krankheit sein konnte, und (*nicht*) von dieser Repurtation (*Beehrung/Berücksichtigung*) gewußt habe, wird mir jetzt eine zu stehen kommen. Meine Ziegel werden aber so gut sein, wie alle andren (xx am linken Rand: *die Fuhre nach Saggad und von dort nach Halljall fällt mir sehr schwer*), und gerne will ich 5 Kop. per tausend weniger nehmen, wenn man mir sie abgekauft hätte; sehr bitte ich mir Ihre Ansicht darüber mitzutheilen.

Einen netten Gaul habe (*ich*) mir gekauft, u. hoffentlich werde ich meine jungen Pferde nun einfahren, unseren Sinns, mir nicht übel ist, Sie damit incommodiert (*Unannehmlichkeiten bereitet*) zu haben.

Sie waren so gut, mir aufgeben zu wollen, wieviel man Leiarten mit dem Kern und ohne Kern auf einem Gerstenfelde als zur Saat auf ein Lofstelle, oder oekonomisch (*wirtschaftlich*) (*zu*) berücksichtigen sind.

Können Sie mir auch sagen, was Sie für die Gruben, die Ihnen Hildebrant angelegt hat, pers Fuder, die Längen, Tiefen u. Breiten bezahlt haben. Er war so gut mir aus Dagden zu schreiben und aufzugeben, wieviel ein Mensch von jeder Tiefe und Breite täglich arbeiten muß, aber nicht wieviel er gezahlt hat.

Selgs:
d. 14. April
1846

Ihr
treu ergebenster Freund

P. Rennenkampff